

Nr. **XIX. GP.-NR**  
295 /J  
1994 -12- 22

## Anfrage

**der Abgeordneten Schweitzer, Hoffmann und Kollegen  
an den Herrn Bundesminister f. wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend das Donaukraftwerk Greifenstein**

Im Gemeindegebiet von St. Andrä - Wörden wurde das Donaukraftwerk Greifenstein errichtet. Nach Angaben von Ortsbewohnern wurde im Zuge der Kraftwerksplanung ausgemacht, die Donauauen rechts- und linksseitig jährlich zu fluten, um die Au zu erhalten und den Grundwasserspiegel zu stabilisieren.

Obwohl technische Vorrichtungen installiert wurden, kam es - zumindest auf der rechten Seite der Donau - nie zu einer Flutung der Au. Nach Angaben von Ortsbewohnern ist der Grundwasserspiegel zwischenzeitig bereits abgesunken.

Weiters entstand aufgrund des Kraftwerksbaus ein Nebenarm der Donau, der von Fischern und als Badewasser genützt wird. Die Wasserqualität dieses Nebenarms wird von den Anrainer als schlecht bezeichnet.

**Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende**

## Anfrage

1. Ist es richtig, daß im Zuge des Kraftwerksbau Greifenstein eine jährliche Flutung der rechts- und linksseitig gelegenen Auegebiete vorgesehen wurde ?

Wenn ja, aus welchem Grund sind die Flutungen bisher ausgeblieben ?

2. Entspricht es den Tatsachen, daß im Gemeindegebiet von St. Andrä - Wörden der Grundwasserspiegel absinkt ?

Wenn ja, welche Planungen bzw. Vorkehrungen wurden von seiten ihres Ressorts getroffen, um dem Absinken des Grundwasserspiegels entgegenzusteuern ?

94-12-19; chrig0